



VERMITTLUNG

INTEGRATION DURCH AUSBILDUNG UND ARBEIT. Für eine erfolgreiche berufliche wie gesellschaftliche Integration werden den haftentlassenen Jugendlichen elementare Grundlagen des Arbeitsmarktes vermittelt. Mit der Unterstützung ihres Mentors setzen sie sich intensiv mit dem Arbeitsmarkt und -leben auseinander, bereiten sich in Bewerbungstrainings vor und gehen aktiv in die Akquise von Ausbildungs- oder Arbeitsstellen. Der Unterstützungsbedarf durch den Mentor wird individuell angepasst. Ein „erprobtes“ Unternehmensnetzwerk und erfolgreiches Know How in der Vermittlung steht Pate.

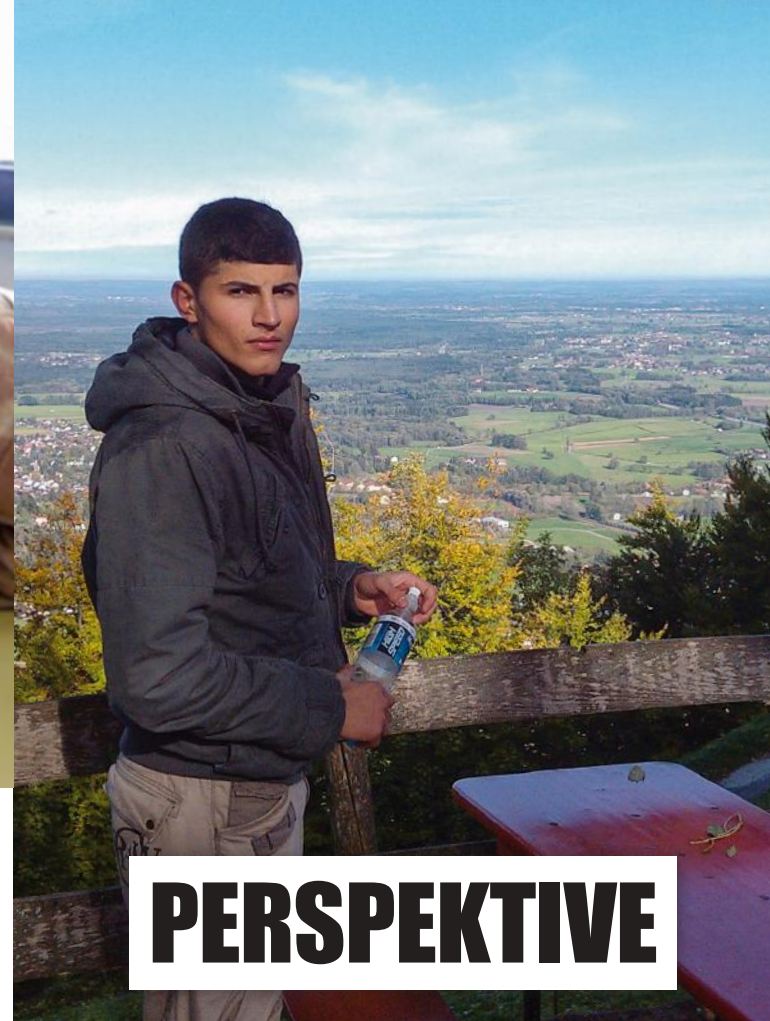


LEBENSBEGLEITUNG

AUSBILDUNGSBETREUUNG

PARTNER IN ALLEN LEBENSLAGEN. Der Mentor macht bereits in der Haft ein Clearing hinsichtlich des Unterstützungsbedarfes nach der Haftentlassung, damit eine erfolgreiche sozialraumorientierte Integration vorbereitet wird. Dazu arbeiten er eng mit der Familie, dem sozialen Umfeld, Bewährungshelfern und sozialen Diensten zusammen. Probleme oder Konflikte erfahren ebenso Klärung wie individuelle alltägliche Erfordernisse. Auch die Anbindung an den sportlichen Kontext von HAND IN wird angestrebt.

DER ERFOLG NACH DEM ERFOLG. Nach einer erfolgreichen Vermittlung in eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz bleibt der Mentor zur weiteren Stabilisierung ein Begleiter und Ansprechpartner für den Jugendlichen und das jeweilige Unternehmen. So hilft der Mentor bei auftretenden Schwierigkeiten, damit die Jugendlichen nicht aus Überforderung vor ihren Problemen kapitulieren, ggf. ihre Ausbildung verlieren und somit ihre sich neu zu entwickelnde erfolgsversprechende „Perspektive“ gefährden.



PERSPEKTIVE

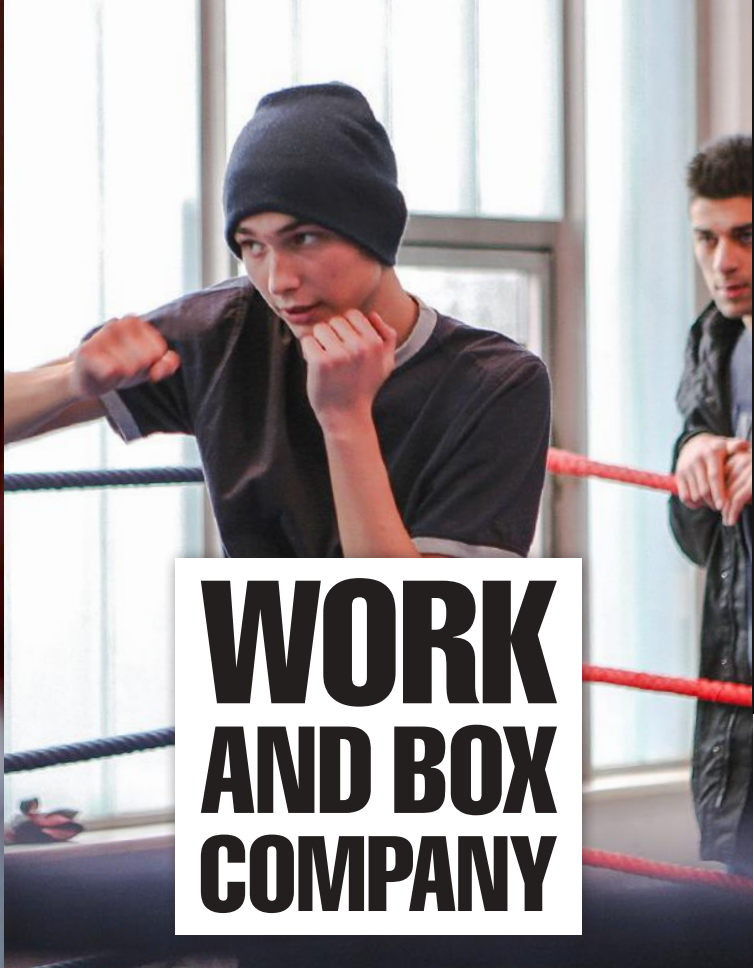
EIN LEBEN OHNE HAFT


JugendArbeit & Sport gGmbH



VORBEREITUNG HAFTENTLASSUNG

GUTER START IN EIN LEBEN OHNE HAFT. Mentoren bereiten die Jugendlichen auf einen guten Start in „ein Leben ohne Haft“ vor. Zur Integrationsplanung gehört eine gute Zusammenarbeit mit den JVs, den zuständigen Bewährungshelfern, dem Gericht, der Polizei und dem sozialen Dienst vor Ort. Bereits in der Haft wird eine individuelle Zielplanung erarbeitet. Schwerpunkte einer erfolgreichen Integration sind die Einbeziehung des sozialen Umfeldes, die Erweiterung des individuellen Handlungsrepertoires mittels Kompetenztrainings wie die Klärung der beruflichen Perspektive unter der Maßgabe einer arbeitsmarktorientierten Entlassungsvorbereitung zur Vermittlung in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt.



WORK AND BOX COMPANY

CHANCENWERKSTATT “WORK AND BOX COMPANY”. Zur Optimierung der Vorbereitung auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt haben die Haftentlassenen die Möglichkeit, Teilnehmer der „Work and Box Company“ zu werden. Die Aufnahme in die Work and Box Company erfordert eine Einzelfallprüfung. Unter dem Motto: „Jedem seine Chance“. vermitteln die Trainer des Projekts “Work and Box Company” seit 2003 straffällige Jugendliche mit einer Erfolgsquote von 80% in Arbeit oder Ausbildung. Grundlage bildet eine einmalige Mischung aus Boxtrainings, intensiver Beziehungsarbeit, Erlebnispädagogik und Arbeitseinsätze bei regionalen Firmen. So werden Disziplin, Belastbarkeit und Durchhaltevermögen gefördert. Hier erhalten die Teilnehmer bei Bedarf auch die Möglichkeit externer Schulabschlüsse.



IN JEDER EIGENHEIT STECKT EINE STÄRKE. Schaffen Sie mit uns Perspektiven, Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Jugendliche, die keine Musterschüler sind, in denen aber viel steckt. Unterstützen Sie unsere Arbeit, nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir freuen uns auf Sie!

KONTAKT:
JugendArbeit und Sport gGmbH
St. Veit Str. 70, 81673 München

Kerstin Kruppa: 089-1890997-17
Jürgen Zenkel: 089-1890997-10
Zentral: 089-1890997-0
info@jas-muenchen.de
www.jas-muenchen.de

Spendenkonto
JugendArbeit und Sport gGmbH
Stadtsparkasse München
IBAN: DE93 7015 0000 1005 6907 12

Jede Spende hilft!



gefördert von
KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG